



FRIEDBERGER GARTENBLÄTTLE

Rückblick und Vorschau auf Aktivitäten des Vereins für Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V. mit aktuellen Gartentipps

April | Mai | Juni 2019

herzlich willkommen

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Vereinsmitglieder und Gartenfreunde,

herzlich Willkommen zur Frühlingsausgabe unseres Friedberger Gartenblättle.

Schubkarren vor den Beeten mit neuer Erde für Beet und Balkon sind ein willkommenes Zeichen für die beginnende Gartensaison. Es juckt uns schon in den Fingern, neues auszuprobieren und überwintertes wieder aufzupeppeln.

Jeder hat seinen eigenen individuellen Lieblingsgarten gestaltet mit einem Platz zum Verweilen oder dem aktiven Werkeln: beides dient uns zum Entspannen und Herunterkommen von der Hektik des Alltags. Ab dieser Ausgabe stellen wir nun wieder jeweils den Garten eines Mitglieds vor. Sollten Sie auch dabei sein wollen, so kommen Sie bitte auf uns zu.

Einen Hinweis noch in eigener Sache: ab dieser Ausgabe wird unser Gartenblättle von der Firma Feldigl GbR aus Friedberg gedruckt. Ohne diesen kostenreduzierten Druck wäre unser Gartenblättle nicht mehr in diesem Umfang möglich, vielen Dank für diese Unterstützung.

Wir würden jedoch gerne das Gartenblättle und andere Schreiben als PDF-Datei an diejenigen versenden, welche über eine E-Mailadresse verfügen, um unsere Kosten und die Umwelt zu entlasten. Bitte schreiben Sie uns eine kurze E-Mail, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen.

Wir wünschen Ihnen nun frohe Ostern und sonnige Frühlingsmomente in ihrem Garten. Viel Freude beim Lesen unseres Gartenblättle, nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie auch zu unseren Veranstaltungen getreu dem Motto

TEILNEHMEN • MIT GESTALTEN • DABEI SEIN

Beste Grüße und viel Erfolg beim Gärtnern wünscht

Ihr 1. Vorsitzender Hans Holzinger

Impressum und Copyright (Text und eigene Bilder): Blumen- und Gartenfreunde Friedberg e.V.

www.gartenfreunde-friedberg.de | info@gartenfreunde-friedberg.de | 0821 / 61379

1. Vorsitzender: Hans Holzinger 1. Schriftführer, Redaktion und Layout: Markus Gantner

Gartentipps aus: http://www.mein-schoener-garten.de/de/gartenpraxis/monatliche_gartentipps/

Hinweis: Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von „Druck & Werbetechnik Feldigl.de“

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Jan | Feb | Mär

Mittwoch, 6. Februar 19:00 Uhr: Jahreshauptversammlung, Gasthof zur Linde

Nach der Begrüßung durch unseren Vorstand Hans Holzinger und dem Gedenken an unsere verstorbenen Mitgliedern berichtete unser Gartenfachberater Anton Meier, was sich so alles auf der Streuobstwiese getan hat und was wir hier im neuen Jahr noch vorhaben.

Nachdem Hans Holzinger die Mitgliederentwicklung (15 Abgänge, 14 Zugänge) erläuterte, wurden die Ehrungen bekannt gegeben und anschließend die Vorstandschaft entlastet:

Ehrennadel in Silber für 15-jährige Mitarbeit: Petra Mohring

Ehrennadel in Gold für 25-jährige Mitarbeit: Elisabeth Fendt und Oskar Hermann

Am Ende der Versammlung bedankten sich die anwesenden Vorstandsmitglieder beim ersten Vorstand mit einem Frühstücksgutschein für seine tolle Arbeit im vergangenen Jahr.



Erwin Keidl bei der Präsentation der Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr, unsere Schriftführerin Bettina Deponte begleitete unterhaltsam durch die Bilder.



Viele sind gekommen und genießen den gemeinsamen Abend im Verein.

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Jan | Feb | Mär

Samstag, 23. Februar 2019: Winter-Baumschnittkurs

Und die Frage, warum wir überhaupt einen Obstbaum schneiden?

„Um durch Luftzirkulation und Licht qualitativ hochwertiges Obst zu gewinnen und den Baum gesund und vital zu erhalten“, erläuterte Anton Meier, unser Gartenfachberater, bei kaltem aber sonnigen Wetter in einem Garten in der Friedberger Schrebergartenanlage.

Knapp 40 Parzelleninhaber und interessierte Hobbygärtner kamen zum Parkplatz an der B300, um sich Tipps zum fachgerechten Kernobstschnitt zu holen. In einem rund eineinhalb stündigen Kurs durfte, wer wollte, auch selbst zu Säge und Schere greifen und die zuvor besprochenen Äste und Zweige eines rund 20 Jahre alten Apfelbaums entfernen.

Im Anschluss daran bedankte sich der Vorstand der Schrebergärtner, Herr Daniel Fauquembergue, beim Vorstand der Gartenfreunde Hans Holzinger und begrüßte die fachliche Kooperation der beiden Vereine. Dies würde nicht die letzte gemeinsame Veranstaltung sein, da die Schrebergärtner gerne vom Erfahrungsaustausch mit dem Gartenbauverein profitieren würden. Nach Kaffee und selbstgemachten „Kiachla“ im warmen Vereinsheim gingen alle wieder ein bisschen schlauer nach Hause.



Was ist der Unterschied zwischen Blatt- und Blütenknospen, woran erkennt man ein-, zwei- und mehrjähriges Holz und welches davon soll nun weg oder darf stehen bleiben? Diese und viele weitere Fragen wurden den Gästen beantwortet.



Bettina und Anton erklären, warum welcher Ast weggeschnitten muss und welche Vorteile ein Baumschnitt für den Ertrag und die Gesundheit des Baumes bringt..

was so alles bei uns los war

Rückblick über unsere Aktivitäten Jan | Feb | Mär

Mittwoch, 20. März 2019: Frühjahrsversammlung, Gasthof zur Linde

Nach der Begrüßung des Referenten, Herrn Dr. Eberhard Pfeuffer vom naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben e.V. und der Teilnehmer ging's auch gleich zum interessanten Vortrag „Insekten in unserem Garten“ mit wunderschönen Fotografien, welche er in seinem eigenen Garten aufgenommen hatte. Wussten Sie, dass der Zitronenfalter auch im Augsburger Stadtwald seine Kinder groß zieht und dort als Falter, teils gefroren am Baum, überwintert? Wir durften Aufnahmen davon betrachten! Außerdem gab er uns Tipps, welche Maßnahmen wir ergreifen können, um auch vom Nutzen der Insekten für uns, wie Bestäubung und natürliche Schädlingsbekämpfung, zu profitieren:

- Bienen- und Schmetterlingspflanzen im Garten für alle Jahreszeiten anbieten und deren Larven und Raupen mit einem Insektenhotel anbieten
- Leben und leben lassen - kein Marienkäfer ohne Läuse ;-)
- ein unordentliches Fleckchen im Garten erfreut viele Insekten
- lieber Staudenbeete mit ungefüllten Blüten als Kiesbeete
- Torffreie Erde kaufen, um den Lebensraum vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu erhalten

Mit diesen Tipps kann jeder vor der eigenen Haustür einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.



Unser Vorstand Hans Holzinger mit dem Referenten Hr. Pfeuffer, gleich geht's los mit dem Thema „Insekten in unserem Garten“ und was wir für sie tun können.



Eines der wundervollen Bilder von Hr. Pfeuffer, welches er selber in seinem Garten aufgenommen hat.

was so alles in kürze ansteht

Ausblick auf unsere Aktivitäten Apr | Mai | Jun

ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN SIND SIE HERZLICH EINGELADEN

Gedenkmesse in St. Afra am Sonntag, 7. April um 14:00 Uhr

Johannes Schreier organisiert wieder die Gedenkmesse mit Pater Lentz in der Kirche mit ggfs. musikalischer Begleitung. Kaffee und Kuchen gibt es dieses Mal im Gasthof zur Linde. Genießen Sie die ruhige Stimmung in der Kirche, es ist wirklich immer wieder schön, dabei zu sein.

Pflanzentauschbörse und Gartensprechstunde im Garten der Familie Holzinger am Samstag, 18. Mai 14:00 Uhr

Die Pflanzentauschbörse kommt so gut an, dass wir sie nun schon im siebten Jahr veranstalten, dieses Jahr wieder im Garten unseres Vorstands Hans Holzinger am Ende der Insterburgstraße in Augsburg-Lechhausen. Nach dem Motto: mitbringen und mitnehmen kann jeder sich aktiv mit eigenen Pflanzen wie Gemüse, Kräuter, Blumen, Stauden, Setzlingen usw. beteiligen und auch etwas neues mit nach Hause nehmen. Fragen rund um den Garten und Gemüseanbau können unserem Gartenfachberater Toni Meier gestellt werden, zur Stärkung gibt es anschließend Kaffee und Kuchen.

Ein neues Highlight haben wir für alle: es kommt der Zauberer Funzelino, bringt also auch eure Kinder/Enkelkinder mit.

Jahresausflug zur Bundesgartenschau Heilbronn am Sonntag, 30.06.2019

Dieses Jahr werden wir zur BUGA fahren, Einzelheiten werden wir Ihnen noch rechtzeitig mit einem Flyer zukommen lassen.



was so alles zu tun ist

Gartentipps für April

Nutzgarten

Zwiebeln stecken Weichen Sie Steckzwiebeln vor dem Pflanzen über Nacht in zimmerwarmem Wasser ein. So bilden sie früher Wurzeln und fassen im Beet schneller Fuß. Die Zwiebeln werden gewöhnlich in Reihen gesteckt. Der Abstand zwischen den Reihen sollte 15 bis 20 cm betragen. Sind alle Zwiebeln ausgebracht, häufelt man die Reihen mit der Rückseite des Rechens etwas mit Erde an und drückt sie dann fest an.

Rückschnitt für Kräuter Thymian, Lavendel, Salbei, Bergbohnenkraut und Oregano sind botanisch gesehen Halbsträucher und verholzen deshalb an der Basis. Damit die Pflanzen nicht überaltern und mit der Zeit auseinanderfallen, sollten Sie sie im Frühjahr mit einer Heckenschere etwa eine Handbreit über dem Boden zurückschneiden. So bleiben die Pflanzen kompakt und schön buschig. Rosmarin bildet eine Ausnahme: Kürzen Sie die Sträucher und Stämmchen bis etwas oberhalb der unbeblätternen Triebe ein.

Himbeeren und Brombeeren zurückschneiden Bei Sommer-Himbeeren sollten Sie jetzt alle Ruten auf 1,60 bis 1,80 Meter einkürzen. Bei den Brombeeren werden kurz vor dem neuen Austrieb alle abgetragenen Ruten aus dem Vorjahr auf Bodenhöhe entfernt. Nach dem Schnitt mulcht man die Himbeer- und Brombeerbeete am besten mit Rindenkompost. Wichtig: bringen Sie die Mulchschicht erst dann auf, wenn die Frühjahrssonne die oberen Bodenschichten abgetrocknet hat.

Rettich aussäen Rettiche können Sie von Frühjahr bis Herbst anbauen. Ab April können Frühlings- und Sommerrettiche wie die roten, weißen und rosaroten Varianten des beliebten „Ostergruß“ gesät werden.

Basilikum aussäen Säen Sie Basilikum und andere Kräuter auf der Fensterbank aus, toll für die frische Küche.

Kompost verteilen Wenn nicht schon im März geschehen, ist der April eine gute Zeit, um den alten Kompost zu öffnen und die schwarze Humuserde auf Gemüse- und Staudenbeeten zu verteilen. Verwenden Sie keinen Kompost auf Flächen mit Stauden, die magere Böden bevorzugen. Derweilen kann der neue Kompost abgedeckt werden und ein Jahr in Ruhe gehen. Im nächsten Monat kann er mit einer Kürbisjungpflanze gekrönt werden.

Ziergarten

Rosen Das Ende der Frostperiode ist ein guter Zeitpunkt für den Schnitt Ihrer Rosen, da sich die erfrorenen Partien gut erkennen und gleich mit entfernen lassen. Eine Regel lautet: wenn die Forsythien blühen, kann man Rosen schneiden.

Frühjahrspflege für den Rasen Damit der Rasen die Strapazen der kalten Jahreszeit möglichst schnell hinter sich lässt, wird er je nach Witterung spätestens Anfang April mit einem Langzeit-Rasendünger versorgt. Beim zweiten Mähtermin, etwa zwei bis drei Wochen nach dem Düngen, sollten Sie ihn ganz kurz abmähen und anschließend vertikutieren.

Rückschnitt für Mandelbäumchen Schneiden Sie die Blütentriebe des Mandelbäumchens zurück, sobald die Blüten zu welken beginnen. So reduzieren Sie die Anfälligkeit für die Spitzendürre (Monilia), denn die Pilzsporen dringen vor allem über die Blüten in die Pflanze ein. Ein kräftiger Rückschnitt ist kein Problem – umso länger werden die neuen Blütentriebe, die dann im nächsten Frühjahr ihre Blütenknospen öffnen.

Frühjahrspflege für Zitruspflanzen Zum Start der Freiluftsaison setzt man bei verschiedenen Zitruspflanzen die Schere an. Kürzen Sie zu lange Triebe ein und entfernen Sie sparrig nach innen wachsende ganz, sofern sie nicht mit Blüten oder Früchten besetzt sind. Umgetopft werden die Kübelpflanzen nur, wenn die Gefäße stark durchwurzelt sind. Sobald keine stärkeren Fröste mehr zu erwarten sind, können Sie Ihre Zitruspflanzen ins Freie bringen. Mit einer Vliesabdeckung schützen, wenn Nachtfröste zu erwarten sind.

was so alles zu tun ist

Gartentipps für Mai

Nutzgarten

Schutz vor Maden und Raupen an Gemüse Möhrenfliegen, Kohlfiegen und Bohnenfliegen können viel Schaden in Ihren Gemüsebeeten anrichten. Decken Sie deshalb gefährdete Beete lückenlos mit Vliesen oder Netzen ab. So verhindern Sie, dass Falter oder Fliegen ihre Eier ablegen können.

Tomaten auspflanzen Tomaten sollten erst ins Freiland gepflanzt werden, wenn kein Frostrisiko mehr besteht und sich der Boden auf mindestens 15 °C erwärmt hat. Beim Pflanzen nochmals etwas reifen Kompost in das Pflanzloch geben und die Tomaten mindestens fünf bis sechs Zentimeter tiefer setzen, als sie im Topf gestanden haben (Abstand: 50 bis 60 Zentimeter). Den Mitteltrieb sofort an Spiralstäben aufleiten und gründliches Angießen nicht vergessen.

Gurken mulchen Mit einer Mulfschicht aus Stroh oder gehäckselten Gartenabfällen gedeihen die in Töpfen vorgezogenen Gurken im Freiland viel besser. Schwarze Mulchfolie ist zwar wenig attraktiv, der Ertrag lässt sich damit aber weiter steigern, denn die Bodentemperatur ist darunter deutlich erhöht.

Kirschfruchtfliege bekämpfen Beim Farbumschlag der Kirschen von grün nach gelb im Mai legen die Weibchen der Kirschfruchtfliege jeweils ein Ei in die Frucht, aus dem nach etwa einer Woche eine weiße, beinlose Larve schlüpft. Zum Abfangen der Weibchen kann man auf die Südseite der Kirschbäume mehrere klebrige Gelbfallen aufhängen, bevorzugt im äußeren Kronenbereich. Entfernen Sie die Gelbtafeln zum Schutz von Nützlingen später jedoch wieder.

Bohnen aussäen Warten Sie mit der Aussaat von Buschbohnen und Stangenbohnen, bis die Bodentemperatur auch nachts über zehn Grad liegt. **Tipp:** säen Sie zwischen den Bohnenreihen das einjährige Bohnenkraut aus. Es steigert das Aroma der Bohnen, wehrt Blattläuse ab und eignet sich gut zum Verfeinern von Bohnengerichten.

Wildobst Schneiden Sie Apfelbeeren, Felsenbirnen und Zieräpfel erst nach der Blüte. Lichten Sie die Pflanzen vorsichtig aus, so dass genügend Fruchttriebe und der natürliche Wuchs-Charakter erhalten bleiben.

Ziergarten

Tauchbad für Kübelpflanzen Wenn Ihre Kübelpflanzen im Winterquartier sehr trocken gestanden haben, sollten Sie ihnen ein Tauchbad gönnen. So wird der Wurzelballen durchdringend gewässert und die Blumenerde lässt sich wieder leichter benetzen. Stellen Sie die Pflanzen einfach mit Topf in einen großen Wassereimer und lassen Sie sie mehrere Minuten darin stehen, bis keine Bläschen mehr aufsteigen.

Zwiebelblumen: Verblühtes abschneiden Sobald Zwiebelblumen verblüht sind, sollten Sie die zurückbleibenden Fruchtkapseln abschneiden. Das ist vor allem bei Tulpen, Narzissen und Kaiserkronen wichtig. Sie setzen leicht Samen an, was die Frühlingsblüher sehr viel Kraft kostet.

Direktaussaat von Sommerblumen Ab Mitte Mai können Sie frostempfindliche Sommerblumen wie Kapuzinerkresse und Ringelblume direkt ins Beet aussäen. Diese blühen zwar später als ihre auf der Fensterbank vorgezogenen Kollegen, dafür hat man aber auch wesentlich weniger Arbeit.

Flieder zurückschneiden Wenn der Flieder Ende Mai verblüht ist, sollten Sie die verwelkten Rispen über dem nächsten Seitentrieb abschneiden. Alle paar Jahre ist ein kräftigerer Rückschnitt empfehlenswert, weil die Sträucher sonst leicht blühfaul werden und vergeisen.

Rankende Pflanzen aussäen Schnelle Ranker wie Glockenrebe und Schwarzäugige Susanne kann man jetzt noch aussäen. Zwischen den Samen genügend Abstand lassen, circa 30 Zentimeter. Sobald früh die Klempflanzen in die Höhe schießen, sollten Sie die Gefäße mit Rankhilfen ausstatten, um die jungen Triebe nach oben zu leiten.

was so alles zu tun ist

Gartentipps für Juni

Nutzgarten

Paprika: Königsknospe auskneifen Paprika wachsen im Gewächshaus jetzt zügig und setzen bei guter Pflege bald die ersten Früchte an. Damit sich die Pflanzen stärker verzweigen, kneift man die ab Ende Mai erscheinende erste Blütenknospe ("Königsknospe") an der Spitze des Mitteltriebs aus. Vor allem hochwachsende Sorten sollten Sie mit Bambusstäben stützen, damit sie unter dem Gewicht ihrer Früchte nicht umknicken.

Rosmarin stutzen Wer die Triebspitzen seines Rosmarins nicht ohnehin regelmäßig für die Küche verwendet, sollte die Pflanzen nach der Blüte einmal kräftig stutzen. Lässt man Rosmarin frei wachsen, verkahlt er von unten und wird unansehnlich. Auch stärkere Rückschnitte bis in ältere Holz haben jetzt im Frühsommer die größten Erfolgsaussichten. Nach einem Verjüngungsschnitt im zeitigen Frühjahr hingegen treiben die Sträucher oft nicht mehr aus. Das Gleiche gilt übrigens auch für den Lavendel.

Sommer-Himbeeren Schneiden Sie bei den Sommer-Himbeeren alle abgeernteten Ruten auf Bodenhöhe ab. Von den nachwachsenden Jungruten, die im nächsten Jahr Früchte tragen, lassen Sie pro laufendem Meter nur die acht bis zehn kräftigsten stehen. Alle anderen sollten Sie mit einem kräftigen Ruck aus dem Boden herausreißen. So verhindern Sie, dass die Ruten in der laufenden Saison erneut durchtreiben.

Rhabarber pflegen Nach dem 21. Juni sollten Sie Rhabarberstängel nicht mehr ernten. Zum einen sind sie nicht mehr so bekömmlich, zum anderen braucht der Rhabarber die verbliebenen Blätter, um sich zu regenerieren. Arbeiten Sie nach der letzten Ernte rund zwei bis drei Liter Kompost flach in die Erde ein und entfernen Sie die jetzt entstehenden Blütenstängel.

Holunderblüten ernten Anfang Juni werden zur Herstellung von Holunderblütensirup oder Holunderblütensekt die frischen Blütenstände des Schwarzen Holunders geerntet. Pflücken Sie die Blüten nach ein paar warmen Tagen früh morgens, denn dann enthalten sie das meiste Aroma. Die Dolden werden vor der Verwendung vorsichtig ausgeschüttelt und in eiskaltem Wasser geschwenkt und lässt sie danach auf Küchenpapier abtropfen.

Ziergarten

Frühblühende Clematis zurückschneiden Viele frühblühende Clematis-Arten blühen zweimal im Jahr – im Mai/Juni und im August/September. Damit die Pflanze nach der ersten Blüherunde nicht zu viel Kraft in die Samenbildung steckt, sollten Sie die Fruchtstände entfernen, samt darunterliegendem Blattpaar. So folgt eine üppige zweite Blüte.

Sommerschnitt für Blauregen Der Blauregen ist extrem starkwüchsig und sollte daher zweimal im Jahr geschnitten werden. Nach dem Winterschnitt, bei dem die Triebe aus dem Vorjahr auf wenige Knospen zurückgeschnitten werden, ist im Juni ein Sommerschnitt fällig. Schneiden Sie dabei alle neuen Schlingtriebe auf vier bis fünf Blätter zurück, damit das Wachstum unter Kontrolle bleibt.

Strauchpfingstrosen Schneiden Sie bei Ihren Strauch-Pfingstrosen im Juni die verwelkten Blütenstände oberhalb der ersten Laubblätter ab. Auf diese Weise simulieren Sie das Wachstum und die Blütenbildung für die nächste Saison. Wenn die Pflanzen nur schwach verzweigt sind, ist auch ein stärkerer Rückschnitt der letztjährigen Triebe möglich. Bis ins mehrjährige Holz sollten Sie die Blütensträucher allerdings nicht zurückschneiden.

Hecken schneiden In der Zeit um den 24. Juni herum, dem Johannistag, sollten Sie Ihre Hecken in Form bringen. Die meisten Gehölze haben jetzt ihren ersten Jahrestrieb abgeschlossen und treiben nach dem Rückschnitt mit dem zweiten, dem sogenannten Johannistrieb, noch einmal aus. Schneiden Sie immergrüne großblättrige Pflanzen am besten mit einer Hand-Heckenschere.